



Foto: Caritas

Ausreichende Ernährung für Waisenkinder in Afrika

Schon seit über 30 Jahren gibt es in der Hauptstadt Äthiopiens das Waisenhaus „Kidane Miheret“. Die beiden Franziskaner-schwwestern Lutgarda und Camilla, setzen sich mit ganzer Kraft für das Wohlbefinden von derzeit 90 Kindern im Heim ein. Die Kinder, die oft Schwieriges durchgemacht haben, bekommen hier einen sicheren Platz zum Aufwachen, voller Zuwendung und Fürsorge. Ganz besonderen Wert legen Lutgarda und Camilla auf ausreichende, nahrhafte Mahlzeiten für die Kinder. Denn nur durch eine ausgewogene Ernährung – so ihre feste Überzeugung – können Kinder zu gesunden Erwachsenen werden. Die Versorgung der Kinder wird jedoch immer schwieriger. „Die enorme Inflation, die Folgen der Covid-19 Pandemie, die unsichere politische Lage im Land und vor allem auch die Dürresituation in weiten Teilen von Äthiopiens haben die Lebensmittelpreise in die Höhe getrieben“,

25 Euro ermöglichen einen Monat reichhaltige Ernährung für ein Waisenkind.

erklärt Schwester Lutgarda. „Innerhalb der letzten Monate hat sich beispielsweise der Preis für Öl vervierfacht. Wie sollen wir das bezahlen können?“

Hunger gefährdet Gesundheitszustand

Im gesamten Monat März mussten die Kinder im Waisenhaus ohne einen einzigen Tropfen Öl ernährt werden. Auch andere Lebensmittel wie Gemüse werden knapp – eine verheerende Zusatzbelastung. Viele der 90 Kinder haben auch bei ausreichender Ernährung sowohl mit körperlichen als auch geistigen Beeinträchtigungen und der Aufarbeitung ihrer schwierigen Lebensgeschichten zu kämpfen.

Die Caritas unterstützt Kinder in Afrika trotz der erhöhten Lebensmittelpreise genug zu essen zu haben. Helfen auch Sie!

45 Euro ermöglichen den Kauf einer Ziege im Rahmen eines Landwirtschaftsprojekts für Kleinbäuer*innen.

Liebe Spenderin, lieber Spender!

Immer mehr Menschen sind vom weltweiten Hunger betroffen – aktuell sind es 811 Millionen weltweit. Grund für den Anstieg ist unter anderem die Klimakrise, mit heftigen Wetterschwankungen wie Dürren und darauffolgenden Überschwemmungen. Zusätzlich verschärfen die u. a. aufgrund des Ukraine-Krieges steigenden Lebensmittelpreise die Lage – vor allem in Afrika. Ein Beispiel ist Äthiopien. Es ist eines der ärmsten Länder der Welt mit einer geschätzten Bevölkerung von mehr als 100 Millionen Menschen. In den von Dürre betroffenen Gebieten im Osten und Süden des Landes werden im Jahr 2022 mehr als 6 Millionen Menschen auf lebensrettende Unterstützung angewiesen sein.

Die Caritas hilft mit Landwirtschaftsprojekten und -schulungen, mit der Bereitstellung von Saatgut und Lebensmitteln, mit der Stärkung von Frauen als Versorgerinnen der Familien und vor allem bei der ausreichenden Ernährung von Kindern. Kämpfen Sie mit uns für eine gemeinsame Zukunft ohne Hunger!

Vielen Dank für Ihr Engagement!

Ihr
Michael Landau, Caritas Präsident

Ihre Spende wirkt. Danke!



Foto: IngoPertramer/Brandstaetterverlag

Wien 1+2